

Klaus Scheddel

Ab an die Ostsee

Mecklenburg-Vorpommern



Vorwort | 4
 Register | 166
 Impressum | 168

Mecklenburgische Ostseeküste

- 1 **Boltenhagen**
Baden in der Sichelbucht | 8
- 2 **Wismar**
Perlen der Backsteingotik | 12
- 3 **Insel Poel**
Baden ohne Trubel | 16
- 4 **Rerik**
Zwischen Salzhaff und Ostsee-
strand | 20
- 5 **Kühlungsborn**
Ost oder West? | 24
- 6 **Bad Doberan & Heiligendamm**
Mit dem Molli in die Weiße
Stadt | 28
- 7 **Börgerende**
Fachwerk am Meer | 32
- 8 **Nienhagen**
Zwischen Steilküste und
Gespensterwald | 34
- 9 **Warnemünde**
Entspannt an der Ostsee | 36
- 10 **Markgrafenheide**
Die grüne Seite von Warne-
münde | 40
- 11 **Graal-Müritz**
Wo Franz Kafka sich verliebte
| 42

Fischland-Darß-Zingst

- 12 **Ribnitz-Damgarten**
Die Bernsteinstadt | 48
- 13 **Dierhagen**
Strand, Strand, Strand! | 52
- 14 **Wustrow**
Das Dorf der Seefahrer | 56
- 15 **Ahrenshoop**
Künstlerort am Meer | 60
- 16 **Born**
Buntes Dorf am Bodden | 64
- 17 **Wieck**
Dorf mit Arche | 66
- 18 **Prerow**
Zwischen Wald und Dünen | 68
- 19 **Zingst**
Strandparadies und Rastplatz
für Kraniche | 72
- 20 **Barth**
Alte Hafenstadt am Bodden
| 76

Rügen, Hiddensee & Stralsund

- 21 **Stralsund**
Weltkulturerbe am Sund | 82
- 22 **Binz**
Schönheit pur | 88
- 23 **Sellin**
Wie zu Kaisers Zeiten | 92
- 24 **Baabe**
Der Fischerort | 96
- 25 **Göhren**
Mit dem Aufzug zum Strand
| 98
- 26 **Thiessow & Klein Zicker**
Am malerischen Ende des
Mönchguts | 102
- 27 **Sassnitz**
Kreidefelsen ahoi! | 104
- 28 **Lohme**
Hoch über der Ostsee | 108
- 29 **Putbus & Lauterbach**
Fürst Maltes Weiße Stadt | 110
- 30 **Glowe & Schaabe**
Ostseeperle am Strand | 112
- 31 **Breege-Juliusruh**
Zwischen Strand und Bodden
| 114
- 32 **Putgarten, Kap Arkona & Vitt**
Sehnsuchtsort mit Leucht-
türmen | 116
- 33 **Dranske**
Neue Schönheit | 118
- 34 **Insel Hiddensee**
Weit weg vom Alltag | 120

Usedom & Vorpommersche Boddenküste

- 35 **Greifswald**
Lebendige Stadt am Bodden
| 126
- 36 **Lubmin**
Das andere Ostseebad | 130
- 37 **Wolgast**
Das schönste Tor nach Usedom
| 132
- 38 **Karlshagen**
Zwischen Peene und Ostsee | 134
- 39 **Trassenheide**
Schmetterlingsfarm und Ost-
seestrand | 136
- 40 **Zinnowitz**
Bäderstil am breiten Strand
| 138
- 41 **Zempin**
Wo Usedom am schmalsten ist
| 142
- 42 **Koserow**
Salzhütten am Strand | 144
- 43 **Loddin**
Ruhepol am Usedomer Strand
| 146
- 44 **Ückeritz**
Das Campingparadies | 148
- 45 **Bansin**
Glanz der Kaiserzeit | 150
- 46 **Heringsdorf**
Wo der Kaiser logierte | 154
- 47 **Ahlbeck**
Das bürgerliche Kaiserbad | 158
- 48 **Ueckermünde**
Die Stadt am Haff | 162

Wohin an der Ostsee? Den Lieblingsort am Meer finden

Strandparadies fast vor der Haustür: Die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns ist von vielen Orten im Norden und Osten Deutschlands schnell zu erreichen, ob mit Auto, Bahn oder Fernbus. Dort wartet eine abwechslungsreiche Küste mit Traumstränden und Steilufern, mondänen Seebädern und unberührtem Hinterland, stolzen Hansestädten und lauschigen, kleinen Dörfern am Meer. Eine Küste, so reich an Natur- und Kulturschätzen wie keine andere in Deutschland.

Allein die Außenküste Mecklenburg-Vorpommerns mit ihren traumhaften Stränden ist 350 Kilometer lang. Zählt man noch die Buchten sowie die Bodden- und Haffküste dazu, misst die Küste sogar fast 2000 Kilometer.

Bäderarchitektur oder Naturidylle? Stille Stranddörfer oder lebhaft Badeorte? Quirlige Hafensphäre oder Seebadbeschaulichkeit? Dieser Reiseführer beschreibt 48 Orte am Meer zwischen Boltenhagen im Westen und Ahlbeck im Osten. Jeder Ort hat seine eigene Atmosphäre und Besonderheiten. Zur Übersicht haben wir die Küste in vier Regionen von West nach Ost aufgeteilt:

Die **Mecklenburgische Ostseeküste** mit klangvollen Seebädern wie Heiligendamm oder Boltenhagen, der Hafen- und UNESCO-Kulturerbestadt Wismar, verträumten Küstenorten – und viel feinem Sandstrand.

Fischland-Darß-Zingst mit endlosen, teils wildromantischen Stränden wie dem Darßer Weststrand, sich

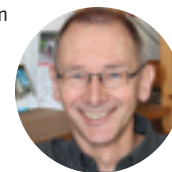
selbst überlassener Natur wie dem Darßwald, kleinen Seebädern mit großer Geschichte wie Ahrenshoop und malerischen Dörfern am Bodden wie Born auf dem Darß.

Rügen, Hiddensee & Stralsund: Rügen – eine Welt für sich. Die größte Insel Deutschlands hat eindrucksvolle Kreidefelsen und prachtvolle Seebäder, Naturoasen, zerklüftete Halbinseln und Strände jeder Couleur. Westlich davon liegt Hiddensee, die Insel für Individualisten, Künstler und Aussteiger. Tor zu beiden Inseln ist Stralsund, die altherwürdige Hafen- und Hansestadt.

Usedom & Vorpommersche Boddenküste: Die Insel Usedom bietet einen über 40 Kilometer langen, feinen Sandstrand. Hier liegen auch die drei prachtvollen Kaiserbäder Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck. Im Achterland, der dem Bodden zugewandten Seite der Insel, herrscht dagegen ländliche Idylle. Am Greifswalder Bodden liegt die lebendige alte Hanse- und Universitätsstadt Greifswald. Noch eher ein Insider-tipp ist Ueckermünde am Stettiner Haff mit seiner schönen Altstadt, einer schicken Marina und einem großen Strandbad.

DER AUTOR

Der Autor und Verleger des via reise verlags **Klaus Scheddel** ist ein Kenner der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns. Seit vielen Jahren verbringt er eine Menge Zeit an der Ostsee, um zu recherchieren oder um dort selbst Urlaub zu machen. Für diesen Reiseführer hat er einen Sommer lang erneut die schönsten Orte zwischen Boltenhagen und der polnischen Grenze gesucht und gefunden.



Ein Badeparadies für Familien ist Rerik mit dem flach abfallenden Strand

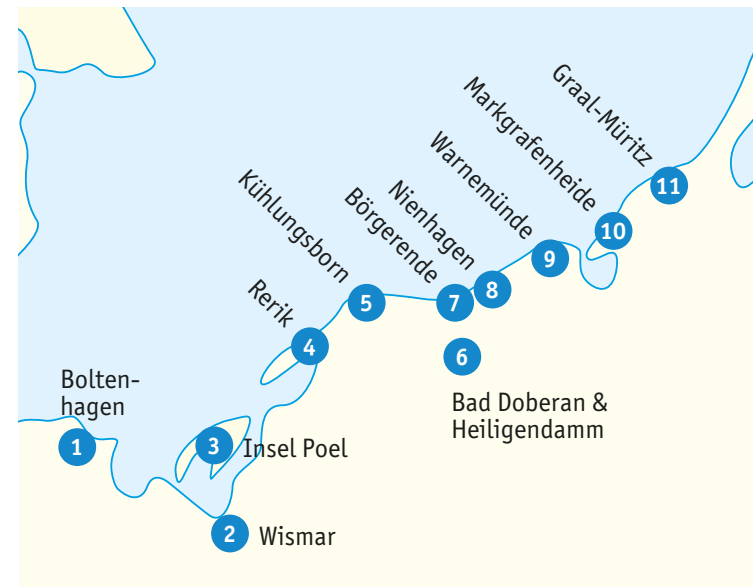




Kleinod: das „Gewölbe“ über der Frischen Grube in Wismar

Mecklenburgische Ostseeküste

Altehrwürdige Ostseebäder wie Heiligendamm oder Boltenhagen, stille Stranddörfer, die schöne Hansestadt Wismar, die grüne Insel Poel und das lebhaftes Seebad Warnemünde – an der 260 Kilometer langen Küste Mecklenburgs gibt es jede Menge schöne Plätze am Wasser. Dabei wechseln sich feine Sandstrände mit reizvollen Steilküsten ab. Gastliche Orte bieten Sehenswürdigkeiten wie das Münster in Bad Doberan, die Schmalspurbahn Mollie oder Schloss Bothmer bei Boltenhagen.

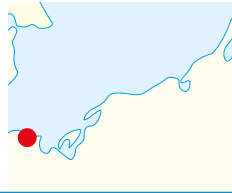


Baden in der Sichelbucht

Anfahrt

Von Berlin 268 km | Auto ca. 3 Std. 10 Min.,
Bahn & ÖPNV ca. 4 Std.

Von Hamburg 120 km | Auto ca. 1 Std. 35 Min.,
Bahn & ÖPNV ca. 2 Std. 10 Min.



Hübsche, bunte Häuser im Bäderstil, eine lange Seebrücke, ein puderfeiner Sandstrand und eine wunderschöne Umgebung: Boltenhagen, das westlichste Seebad Mecklenburgs, ist eine Reise wert.

Verlaufen kann man sich im gemütlichen Boltenhagen kaum: Zwar misst das Seebad über vier Kilometer in der Länge, doch zieht sich der Ort schmal an der sichelförmigen Bucht entlang. Die Strandpromenade, die Mittelpromenade und die Ostseeallee verlaufen parallel dazu. Nur

zum exklusiven Jacht- und Fischerhafen im Ortsteil Tarnewitz verlässt man die Boltenhagener Bucht und wechselt über eine Halbinsel an die Nachbarbucht.

Das hübsche Zentrum von Boltenhagen liegt am **Kurhaus** und am **Kurpark**. Hier steht auch die Konzertmuschel, hier flanieren die Besucher zwischen Promenade, Cafés, Läden und der 290 Meter langen Seebrücke. Am Kurpark kurz vor der Seebrücke liegt auch ein besonderer Laden: die vermutlich kleinste und gleichzeitig eine der originellsten

★ Kurparkensemble

Zwischen dem architektonisch interessanten Kurhaus und der Seebrücke erstreckt sich das Kurparkensemble mit Wandelgängen und schönen Promenaden.



🍴 Kamerun

In dem urigen Restaurant am Fischerhafen in Tarnewitz gibt es fangfrischen Fisch, täglich angelandet von *Uschi*, dem hauseigenen Kutter. Die Gerichte, zum Beispiel Dorschfilet mit Blattspinat, Wasabisoße und Petersilienkartoffeln, werden stets frisch und fantasievoll zubereitet. Auf dem Gelände des Fischereihofs, zu dem auch ein origineller Hofladen und eine Fischräucherei gehören.

Zum Hafen 1a | 23946 Boltenhagen |
Tel. (03 88 25) 26 72 31 |
www.kamerunweb.de

★ Buddelschiffmuseum

Rund 220 Buddelschiffe können in Jürgen Kubatz' Museum bewundert werden.

Ostseeallee 23 | 23946 Boltenhagen |
Tel. (03 88 25) 2 90 62



🏠 Seute Deern

Schöne, modern eingerichtete Studio-Apartments in einem hübschen Haus direkt an der Promenade. Alle Apartments bieten Meerblick und verfügen über zeitgemäßen Komfort. Auch eine Küchenzeile mit einem Geschirrspüler, einer Kaffeemaschine und einer Mikrowelle gibt es. 20 Minuten Strandspaziergang bis zur Seebrücke und zum Zentrum. Mit hauseigener Sauna.

Strandpromenade 50 |
23946 Boltenhagen |
Unter anderem zu buchen über
www.booking.com



Boltenhagen bietet feinen, weißen Sandstrand mit Blick auf die Steilküste

Buchhandlungen Deutschlands, mit einem tollen Sortiment und offen für alle und alles.

Von der **Seebrücke** fahren Ausflugsschiffe nach Wismar und manchmal zur Insel Poel. Vor allem aber kann man von der Seebrücke den Blick über die weite Bucht schweifen lassen: Auf beiden Seiten breitet sich der lange, feinsandige und ganz sanft ins Meer abfallende Strand aus. Gleich westlich davon

beginnt eine Steilküste, die ein wenig an eine Miniaturausgabe der Rügener Kreidefelsen erinnert – auch wenn die maximale Höhe nur 35 Meter beträgt.

Wer Boltenhagen kennenlernen will, sollte unbedingt in beide Richtungen spazieren: zur **Steilküste**, hinter der das mecklenburgische Land sich sanft weilt. Und Richtung Osten, über die Landzunge zur **Tarnewitzer Bucht**. Dort gelangt man

1 | Boltenhagen

an die neu errichtete riesige Marina, in der unzählige Boote von der Luxusjacht bis zum Ruderboot ankern. Hinter der ausgedehnten Promenade breitet sich die neu erbaute Ferienstadt Weiße Wiek aus – hier kann man vom Urlaubsquartier direkt aufs Boot steigen. Am östlichen Rand der Tarnewitzer Bucht haben die Boltenhagener Fischer ihr Quartier. Die roten Schuppen am Anleger sind längst ein Wahrzeichen von Boltenhagen geworden.

Hinter der Weißen Wiek beginnt auf der in den 1930er-Jahren für militärische Zwecke künstlich aufgeschütteten Halbinsel das Naturschutzgebiet Tarnewitzer Huk.

Das Badewesen begann in Boltenhagen schon Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Kurpark kann man noch einen historischen Badekarren bewundern. Damit wurden die Badegäste umständlich ins Meer geschoben, wo sie sich dann in entsprechender Badebekleidung ins Wasser gleiten lassen konnten. Ein-

fach am Strand lagern und von dort ins Meer waten, galt in der Anfangszeit des Tourismus als unsittlich.

Sehenswert in Boltenhagen ist auch die kleine **Kirche** unweit der Abzweigung nach Klütz. Sie wurde 1873 im neugotischen Stil errichtet. Das Gemälde im Chor über dem Altar zeigt eine Kreuzigungsszene nach römischem Vorbild. Der Standort der Kirche auf dem Kapellenberg, einer kleinen Erhebung, hat das Gotteshaus vor allen Sturmfluten bewahrt – im Gegensatz zu den tiefer liegenden Gebäuden von Boltenhagen, die mehrmals Opfer von Ostseestürmen wurden.

Noch ein Highlight: die Umgebung. Ein Spaziergang oder eine Radtour über Redewisch durch die hügelige Landschaft ins vier Kilometer entfernte **Klütz** ist ein Muss. In der hübschen Kleinstadt liegt das größte und schönste **Barockschloss** Mecklenburgs. Von Klütz aus führt eine eindrucksvolle Lindenallee dorthin.

★ Halbinsel Tarnewitz

Auf der in den 1930er-Jahren künstlich angelegten Halbinsel steht heute die *Weiße Wiek* mit Hotels, einer mondänen Marina und dem Fischereihafen.



➔ DER SCHÖNE AUSFLUG Schloss Bothmer

Die älteste Barockschlossanlage Mecklenburgs besteht aus 13 Gebäuden nach englischem und niederländischem Vorbild. Am südwestlichen Rand von Klütz.

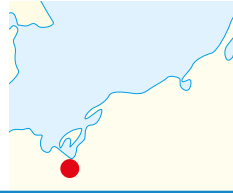


Perlen der Backsteingotik

Anfahrt

Von Berlin 250 km | Auto ca. 2 Std. 30 Min.,
Bahn ca. 3 Std. 10 Min.

Von Hamburg 130 km | Auto ca. 1 Std. 30 Min.,
Bahn ca. 2 Std. 10 Min. via Schwerin



Im Windschatten der Insel Poel liegt die alte Hansestadt Wismar geschützt in der nach ihr benannten Ostseebucht. In der Blütezeit der einst reichen Kaufmannsmetropole entstanden wahre Juwelen hanseatischer Backsteingotik.

Wismar wurde früh Mitglied der Hanse. Mit den Städten Rostock und Lübeck bildete es 1259 den Wendischen Städtebund, ein Schutzbündnis gegen Piraten und Straßenräuber. In der Folge wuchsen Hafen und Schifffahrt. Der Handel blühte und

spülte Geld in die Kassen der Stadt. So entstand die prächtige Altstadt von Wismar mit ihren mächtigen Sakralbauten und den wohlhabenden Bürgerhäusern in eindrucksvoller Backsteingotik. Nach der Wende wurde die Altstadt aufwendig saniert. Seit 2002 gehört sie zusammen mit der Altstadt von Stralsund zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Herzstück der Altstadt ist der 100 mal 100 Meter große **Marktplatz**, der damit zu den größten in Norddeutschland zählt. Auf der Nordseite steht das **Rathaus**, ein klassizis-

★ Stadtgeschichtliches Museum (Schabbell)

Die Sammlung zur Wismarer Geschichte befindet sich in einem Renaissance-Giebelhaus mit roter Backsteinfassade aus dem Jahr 1571.

Schweinsbrücke 8 |
23966 Wismar |
www.schabbell-
haus.de



🍷 Brauhaus am Lohberg

Im 15. Jahrhundert gab es in Wismar über 180 Braustätten, heute nur noch eine: das Brauhaus am Lohberg aus dem Jahr 1452. Seit 1995 braut Stefan Beck direkt gegenüber dem Alten Hafen wieder nach alter hanseatischer Tradition. An die alten Zeiten erinnern Biere wie **Roter Erik** und **Wismarer Mumme**. Gäste können an Brauereiführungen teilnehmen. Aus der Küche kommen mecklenburgische Spezialitäten und Ostseefisch.

Kleine Hohe Str. 15 | 23966 Wismar |
Tel. (0 38 41) 25 02 38 |
www.brauhaus-wismar.de

🍷 Hanse-Sektellerei

Die nördlichste Sektellerei Deutschlands. Seit 1994 werden in einem historischen Kellergewölbe aus dem 17. Jahrhundert Sekte im traditionellen Flaschengärverfahren hergestellt. Der Gärvorgang gleicht dem Champagnerverfahren. Neben Führungen und Verkostungen finden auch kulinarische Veranstaltungen statt. So kann man als Gruppe die rustikale Hanse-Tafel buchen oder auch die Kaffeetafel.

Turnerweg 4 | 23966 Wismar | Tel. (0 38 41) 4 84 80 | www.hanse-sektellerei.de |
Mo-Sa und nach Vereinbarung

★ Baumhaus

Hier wurde früher mithilfe eines Langholzes, des sogenannten Baums, der Hafen verschlossen. Das Barockgebäude wird zeitweise für Ausstellungen genutzt.

Alter Hafen | 23966 Wismar



Der Alte Hafen in Wismar zeugt bis heute vom Glanz der Hanse

tischer Bau aus dem Jahr 1819, der auf Pläne des Ludwigscluster Hof- und Landbaumeisters Johann Georg Barca zurückgeht. Nur wenige Meter weiter springt ein Giebelhaus aus rotem Backstein ins Auge. Es handelt sich um ein mittelalterliches Wohn- und Geschäftshaus aus dem Jahr 1380. Erst 1878, als dort eine Gastwirtschaft einzog, erhielt es den Namen **Alter Schwede**. Damit erinnert es an die schwedische Zeit

Wismars. Nach dem Dreißigjährigen Krieg fiel die Stadt nämlich an das skandinavische Königreich. Was viele nicht wissen: Erst 1903 endete Wismars Zugehörigkeit zu Schweden. Auffallendster Hingucker auf dem Marktplatz ist jedoch die **Wasserkunst** in der Mitte des Platzes, ein Renaissance-Prunkbau des niederländischen Baumeisters Philipp Brandin, der einst der Trinkwasserversorgung der Stadt diente.

Den Ruf der Stadt, eine Perle der Backsteingotik zu sein, untermauern in Wismar neben den schönen Giebelhäusern vor allem die drei Hauptkirchen im Wendischen Viertel: St. Nikolai, St. Georgen und St. Marien. Den Zweiten Weltkrieg überstand einzig die **Nikolaikirche** weitgehend unversehrt. Ihr Kirchenschiff ist mit 37 Metern das vierthöchste in Deutschland. Von der **Marienkirche** blieb nur der 80 Meter hohe Kirchturm als weithin sichtbares Wahrzeichen erhalten. **St. Georgen**, dessen Ursprünge im 13. Jahrhundert liegen, wurde nach der Wiedervereinigung neu aufgebaut. Von der Aussichtsplattform in dem 35 Meter hohen Kirchturm hat man einen wunderbaren Blick über die Altstadt und die Umgebung.

Neben den sakralen Wahrzeichen hat aber auch das Profane seinen Platz in Wismar. Der Unternehmer Rudolph Karstadt begründete 1881 hier sein späteres Kaufhaus-Imperium. Das **Karstadt-Stammhaus** ist

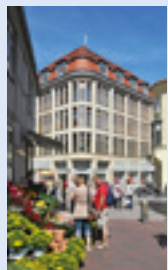
ein viergeschossiger Jugendstilbau von 1908 in der Krämerstraße. Ein kleines **Museum** im Erdgeschoss erzählt die Geschichte des Unternehmens.

In Wismar spielt Wasser eine herausragende Rolle. Die Stadt führt mit der **Frischen Grube** einen der ältesten künstlich geschaffenen Wasserläufe Deutschlands. Seit dem 13. Jahrhundert verbindet das malerische Bächlein den Mühlen- teich mit der Ostsee. An ihrem Lauf steht auch das **Schabbellhaus**, das im 16. Jahrhundert für den Wismarer Bürgermeister Hinrich Schabbell errichtet wurde. Heute beherbergt es das **Stadtgeschichtliche Museum Schabbell**.

Der **Alte Hafen** von Wismar zeugt auch heute noch vom Glanz der Hansezeit. Hier befinden sich das **Wassertor**, das letzte der einst fünf Stadttore, das barocke **Baumhaus** und die Wismarer **Speicherstadt**. Im Hafen liegt auch ein Nachbau der historischen Poeler Kogge **Wissemara**.



★ **Karstadt-Stammhaus & Museum**
Stammhaus der Karstadt-Warenhauskette. In dem kleinen Museum im



Erdgeschoss des Kaufhauses wird unter anderem der Schreibtisch des Gründers Rudolph Karstadt gezeigt. Zutritt auf Anfrage.

Rudolph-Karstadt-Platz 1 | 23966 Wismar

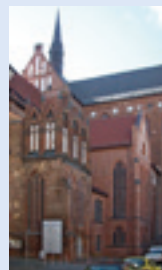
🏠 **Hotel Reingard**

Das erste zertifizierte Bio-Hotel in Mecklenburg-Vorpommern. Das Haus vereint Gründerzeit, Jugendstil und Biedermeier und liegt mitten in der Altstadt. Reingard Berger hat die zwölf Zimmer individuell eingerichtet. Im Restaurant gibt es keine Karte, man kann sich sein Lieblingsessen wünschen. Die Marmeladen zum Frühstück sind selbst gemacht, die Säfte selbst gemostet, die Eier selbst gesammelt. Auch die Äpfel wachsen im eigenen malerischen Garten.

Weberstr. 18 | 23966 Wismar | Tel. (0 38 41) 28 49 72 | www.hotel-reingard.de

★ **St. Georgen**

Die größte der drei gotischen Stadtkirchen. Sie war das Gotteshaus der Handwerker. Der Bau begann 1295 und dauerte 300 Jahre. Von der Aussichtsplattform des Turms bietet sich ein schöner Rundumblick.



St.-Georgen-Kirchhof 6 | 23966 Wismar

➡ **DER SCHÖNE AUSFLUG Insel Poel**

Mit dem Festland ist die Insel Poel (▶ Seite 16) über einen Damm verbunden, über den es sich wunderbar mit dem Rad hinüberfahren lässt. Sehenswert sind der Hauptort Kirchdorf mit seinem Heimatmuseum und die Gedenkstätte *Cap Arcona*, die an den Untergang des Schiffes am 3. Mai 1945 erinnert, bei dem über 7 000 KZ-Häftlinge umkamen. An der Außenküste der Insel erstreckt sich zwischen Timmendorf und dem Schwarzen Busch der schönste Badestrand.

www.poel-insel.de